

Nach dem Unterricht....

Wie kann aus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Sicht auf die Arbeit, den Unterricht der Kinder im Gestalten zurückgeschaut werden? Welche Schlüsse für die Weiterarbeit lassen sich ziehen?

Kompetenzen, die geprüft werden

Die Studierenden

- kennen sich in den Themen Bauen und Konstruieren, plastisches, malerisches und zeichnerisches Gestalten aus.
- kennen Phasen eines Gestaltungsprozesses (kreativen Prozesses) und erkennen passende Indikatoren in der Praxis.
- können eigene Praxisbeispiele mit der Theorie verknüpfen.
- können fachspezifisches Wissen in Bezug auf ihre Praxis aus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Perspektive diskutieren.
- können fachdidaktische, pädagogische und fachwissenschaftliche Massnahmen zur Förderung entwickeln.
- können ihren eigenen Lernprozess als Lehrperson für gestalterische Fächer reflektieren und einschätzen.
- können Einstellungen und Haltungen in Bezug auf das aktuelle Fachverständnis anhand dieser Arbeit differenzieren und überprüfen.
- kennen Fachbegriffe, verstehen diese und können damit argumentieren.

Vorgehen

- Während der Ausbildung wurde exemplarisch der gestalterische Prozess (kreative Prozess), Bauen und Konstruieren, Malen, Zeichnen sowie plastisches Gestalten thematisiert.
- Zur Vorbereitung wurde im Berufspraktikum zu den vorgegebenen Themen mit den Kindern gearbeitet und dabei Beobachtungsdaten erhoben (LN 5. Semester).
- Anhand von Fragestellungen und ausgewählten Texten aus dem Studium werden die gesammelten Beobachtungsdaten aus der Praxis (LN 5. Sem.) analysiert, reflektiert und diskutiert.
- Die Arbeit wird fristgerecht abgegeben.

Auftrag

- Lesen und bearbeiten Sie die zugeordneten Texte und verknüpfen Sie die Praxisbeispiele in BG und TTG mit den Aussagen aus den Texten. Textbezüge werden mit Seitenzahlen (Seitenzahlen der Originaltexte) und Autor angegeben (z.B. Becker 2003, S. 27). Bei Videos sind die Zeiten aufgeführt, auf die sich die Beschreibung bezieht.
- Sie dürfen über die obligatorischen Texte hinaus auch weitere Literatur beziehen. Diese muss deklariert und der Arbeit beigelegt werden, wenn sie nicht aus dem Studium stammt.
- Sie dürfen weitere Bilder von gestalterischen Arbeiten der Kinder aus Ihrer eigenen Praxis beziehen, wenn es für das Darlegen Ihrer Gedanken hilfreich ist.
- Bearbeiten und diskutieren Sie Ihre Praxisbeispiele anhand der vorliegenden Fragen.
- ACHTUNG der kreative Prozess darf entweder in BG oder TTG gewählt werden. Alle Studierende verwenden individuell erstellte Videoaufnahmen und Beobachtungsprotokolle.

Fragestellungen

Textiles und Technisches Gestalten

Plastisches Gestalten

Reflektieren Sie die Arbeit im plastischen Gestalten. Beziehen Sie sich dabei auf den Text von Becker Stefan (2003). *Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen*. Donauwörth: Auer. (Auszug Skript 5. Semester) und arbeiten Sie zu folgenden Fragen:

Entwicklungsstand analysieren und Entwicklung fördern

- Welche Merkmale der Entwicklungsstufen im plastischen Gestalten erkennen Sie anhand der Produkte und beobachteten Prozesse?
- Wie entwickelten sich Themenbereiche und Bedeutungszuweisungen während des Spiels mit plastischem Material und warum?
- Entwerfen Sie fachdidaktische, pädagogische und fachliche Massnahmen und Haltungen für eine künftige Förderung des Kindes im plastischen Gestalten.
- Inwiefern verändert diese Beobachtungs- und Analysearbeit Ihre persönliche Weiterentwicklung für Ihre Lehrtätigkeit im Gestalten? Welche Ziele setzen Sie sich? (fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Aspekte).

Bauen und Konstruieren

Reflektieren Sie die Arbeit im Bereich des Konstruierens und Bauens anhand der folgenden Fragen. Beziehen Sie sich auf die Texte aus den Skripten des 3. und des 5. Semesters.

- Archijeunes (Hrsg) (2021). *Elemente einer baukulturellen Allgemeinbildung*. Zürich: Parks Books.
- Beins, Hans Jürgen. Bauen und konstruieren als lustvolles Lernen. In *Kindergarten heute*. 1/2005 Freiburg: Herder Verlag.
- Fröbe, Turit. & Winderlich, Kirsten. (Hrsg). (2017). *Baukulturvermittlung für Kinder*. Oberhausen: ATHENA Verlag.
- Lorber, Katharina. & Neuss, Norbert. (2009). Budenbauen. In Duncker L., *Bildung in der Kindheit*. (S. 210-213). Seelze: Kallmeyer und Klett.
- Reuter, Oliver. (2006). *Empirische Studie zum Experimentieren als Phänomen ästhetischen Verhaltens von Grundschulkindern*. Dissertation Uni Augsburg.
- Stüchelberger, Ueli. & Süss, Hans. (Eds). (2006). *Mit Stift und Pinsel* (S. 60-68). Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Entwicklungsstand analysieren und Entwicklung fördern

- Welche Merkmale in der Entwicklung der räumlichen Darstellung wurden sichtbar?
- Über welche Elemente einer baukulturellen Bildung verfügt das beobachtete Kind beim Bauen und Konstruieren?
- Entwerfen Sie fachdidaktische, pädagogische und fachliche Massnahmen und Haltungen für eine künftige Förderung des Kindes im Bauen und Konstruieren.
- Inwiefern verändert diese Beobachtungs- und Analysearbeit Ihre persönliche Weiterentwicklung für Ihre Lehrtätigkeit im Gestalten? Welche Ziele setzen Sie sich? (fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Aspekte).

Gestalterische/kreative Prozesse

Reflektieren Sie die durch Ihre Aufgabe/Ihr Lernarrangement ausgelösten und beobachteten gestalterischen/kreativen Prozesse anhand der folgenden Fragen. Beziehen Sie sich auf die Texte aus dem Skript des 4. Semesters von

- Braun, Daniela. (1999). *Handbuch Kreativitätsförderung*. Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- Kirchner, Constanze. (2009). *Kreativität und kreative Prozesse*. In *Kunstpädagogik für die Grundschule*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kirchner, Constanze. & Peez, Georg. (2009). *Kreativität in der Schule*. In *Kunst u. Unterricht* Heft 331/332
- Neue Wege beschreiten. Kreatives Potential aller Menschen. *Fachzeitschrift Werkspuren* NR 160 4/2020.
- Preiser, Siegfried. (2011). Gestaltung eines kreativitätsfreundlichen Lernklimas. Befragungsinstrument und Trainingskonzept für pädagogische Fachkräfte. In Koop, Christine. & Steenbuck, Olaf (Hrsg.). *Kreativität: Zufall oder harte Arbeit?*. Frankfurt: Karg Stiftung (Karg- Hefte. Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung; 2).
- Wyss, Barbara (2017) *Design oder Nichtsign. Qualitative Studie zu Problemlösekompetenzen*. In *Werkspuren* Heft 4/17, (S.30-35).
- Interview mit Daniela Braun. Zugriff am 20.8.2023 unter <https://www.was-audio.de/de/content/interviews/interviews-2018/prokreativitaet-prof-dr-daniela-braun->

Gestalterische Prozesse/kreative Prozesse erkennen und fördern

- Welche Phasen eines gestalterischen/kreativen Prozesses konnten beobachtet werden? Woran waren diese erkennbar?
- Was beeinflusst das Kind beim individuellen Gestalten?
- Entwerfen Sie fachdidaktische, pädagogische und fachwissenschaftliche Massnahmen und Haltungen für eine künftige Förderung des Kindes in gestalterischen/kreativen Prozessen.
- Inwiefern verändert diese Beobachtungs- und Analysearbeit Ihre persönliche Weiterentwicklung für Ihre Lehrtätigkeit im Gestalten? Welche Ziele setzen Sie sich? (fachwissenschaftliche, fachdidaktisch und pädagogische Aspekte).

Bildnerisches Gestalten

Zeichnen

Reflektieren Sie die Prozesse und die Produkte der Kinder beim Zeichnen anhand der folgenden Fragen. Beziehen Sie sich auf die Texte aus dem 2. Und 5. Semester von

- Bareis, Alfred. (2008) (12. Aufl.). *Vom Kritzeln zum Zeichnen und Malen*. Donauwörth: Auer
- Glaser-Henzer, Edith. Vorstellungsbildung im Unterricht. Zugriff am 20. August 2023 unter http://www.kunstunterricht-projekt.ch/pdfs/kontext_p_40-44.pdf
- Gernhardt, Ariane. & Balakrishnan, Rita. (Eds.) (2014). *Kinder zeichnen ihre Welt, Entwicklung und Kultur*. (S.76-84). Weimar, Berlin: Verlag das netz.
- Morawietz, Anja. (2020). *Zeichnen als Bildungschance im Kindergarten*. München: Kopaed Verlag.
- Schuster, Martin. (2000). *Psychologie der Kinderzeichnung*. Göttingen: Hogrefe Verlag

Entwicklungsstand analysieren und Entwicklung fördern

- Welche elementaren Fähigkeiten der zeichnerischen Formgebung finden Sie vor?
- Wann und warum zeichnet das Kind generell?
- Entwerfen Sie fachdidaktische, pädagogische und fachwissenschaftliche Massnahmen sowie Haltungen für eine künftige Förderung des bildnerisch erzählerischen Ausdrucks des Kindes.
- Inwiefern verändert diese Beobachtungs- und Analysearbeit Ihre persönliche Weiterentwicklung für Ihre Lehrtätigkeit im Gestalten? Welche Ziele setzen Sie sich? (fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Aspekte).

Malen

Reflektieren Sie die Prozesse und die Produkte der Kinder beim Malen anhand der folgenden Fragen. Beziehen Sie sich auf den Text (Skript 4. Semester)

- Tritten, Gottfried. (1985). *Malen, Erziehung zur Farbe*. Bern: Haupt.

Entwicklungsstand analysieren und Entwicklung fördern

- Welche elementaren Fähigkeiten (v.a. Kenntnisse nach Tritten) der Farb- und Formgestaltung finden Sie vor?
- Welche Aufgaben/Impulse führen zu malerischen Qualitäten in Gemälden und welche Unterschiede sehen Sie zum Zeichnen mit Pinsel und Farbe?
- Wählen Sie eines der beobachteten Kinder aus. Entwerfen Sie fachdidaktische, pädagogische und fachwissenschaftliche Massnahmen sowie Haltungen für eine künftige Förderung des malerischen Ausdruckes des Kindes.
- Inwiefern verändert diese Beobachtungs- und Analysearbeit Ihre persönliche Weiterentwicklung für Ihre Lehrtätigkeit im Gestalten? Welche Ziele setzen Sie sich? (fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Aspekte).

Gestalterische/kreative Prozesse

Reflektieren Sie die durch Ihre Aufgabe/Ihr Lernarrangement ausgelösten und beobachteten gestalterischen/kreativen Prozesse anhand der folgenden Fragen. Beziehen Sie sich auf die Texte aus dem Skript des 4. Semesters von

- Braun, Daniela. (1999). *Handbuch Kreativitätsförderung*. Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- Kirchner, Constanze. (2009). *Kreativität und kreative Prozesse*. In *Kunstpädagogik für die Grundschule*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kirchner, Constanze. & Peez, Georg. (2009). *Kreativität in der Schule*. In *Kunst u. Unterricht* Heft 331/332
- Neue Wege beschreiten. Kreatives Potential aller Menschen. *Fachzeitschrift Werkspuren* NR 160 4/2020.
- Preiser, Siegfried. (2011). Gestaltung eines kreativitätsfreundlichen Lernklimas. Befragungsinstrument und Trainingskonzept für pädagogische Fachkräfte. In Koop, Christine. & Steenbuck, Olaf (Hrsg.). *Kreativität: Zufall oder harte Arbeit?*. Frankfurt: Karg Stiftung (Karg- Hefte. Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung; 2).
- Wyss, Barbara (2017) *Design oder Nichtsign. Qualitative Studie zu Problemlösekompetenzen*. In *Werkspuren* Heft 4/17, (S.30-35).
- Interview mit Daniela Braun. Zugriff am 20.8.2023:
<https://www.was-audio.de/de/content/interviews/interviews-2018/prokreativitaet-prof-dr-daniela-braun->

Gestalterische Prozesse/kreative Prozesse erkennen und fördern

- Welche Phasen eines gestalterischen/kreativen Prozesses konnten beobachtet werden? Woran waren diese erkennbar?
- Was beeinflusst das Kind beim individuellen Gestalten?
- Entwerfen Sie fachdidaktische, pädagogische und fachwissenschaftliche Massnahmen und Haltungen für eine künftige Förderung des Kindes in gestalterischen/kreativen Prozessen.
- Inwiefern verändert diese Beobachtungs- und Analysearbeit Ihre persönliche Weiterentwicklung für Ihre Lehrtätigkeit im Gestalten? Welche Ziele setzen Sie sich? (fachwissenschaftliche, fachdidaktisch und pädagogische Aspekte).

PLU.GE01.BP-KU

Integrierter Bachelorabschluss Gestalten / Design & Kunst

Ergebnis

Schriftliche Arbeit mit passend eingefügten Bildern (Screenshots aus Videos und eventuellen Fotografien). Die Bilder sind im Text eingebettet, sie werden aber nicht zum Text gerechnet. Der Text umfasst insgesamt 9-13 Seiten (Fliesstext, Zeilenabstand: 1.5, Seitenränder: 2.5 cm, Kopf- und Fusszeilen mit Seitenzahl, Arial 11).

Abgabetermin

Die schriftliche Arbeit wird auf switchdrive hochgeladen. Das Hochladen wird per Mail an rahel.boos@phlu.ch mitgeteilt und von ihr bestätigt.

Letzter Abgabetermin: Sonntag, 7.04.2024.

Wenn beim LN GE01.06 Nachleistungen erforderlich sind. Wird der Abgabetermin des integrierten Bachelorabschlusses so verschoben, dass die Student*in nach Abgabe der Nachleistung für die Erarbeitung des integrierten Bachelorabschlusses gleich viel Zeit erhält, wie die Studierenden, welche die Arbeit regulär abgeben.

Anhang: Beurteilungskriterien BA Abschluss Gestalten

Beurteilungs-Kriterien	Ma x. Pu nkt e	Erreic hte Punkt e
c. Umfang BG /TTG 9-13 Seiten (Text)	1	
d. Stilistisch und grammatikalisch richtig	1	
Erreichte Punktzahl (4 % der Beurteilung)	2	

Inhalt (84% der Beurteilung)	Ma x. Pu nkt e	B G	T T G	Erreich te Punkte
a. Eine Fachsprache wurde verwendet und korrekt eingesetzt.	6	3	3	
b. Fachdidaktische, fachwissenschaftliche und pädagogische Perspektiven sind diskutiert	10	5	5	
c. Theorie und Praxis sind überzeugend vernetzt	10	5	5	
d. Die bearbeiteten Themen werden in ihrer Tiefe verstanden und sind verständlich verarbeitet.	10	5	5	
e. Es sind eigene Überlegungen zu den Themen formuliert.	10	5	5	
Erreichte Punktzahl (96 % der Beurteilung)	46	2 3	2 3	

Schlüssel: 48-45 P= A/ 44-40 P= B/ 39-27 P= C/ 26-20 P= D/ 19-16 P= E/ 15-12 P= Fx / 11-0 P =F.

Rückmeldung

20.6.24 Mitteilung per Mail durch die Dozentinnen (bestanden oder nicht bestanden)
25.6.24 Das qualifizierte Ergebnis des integrierten Bachelorabschlusses wird durch die Prüfungskommission erwahrt und danach mitgeteilt.

Nachprüfung

Montag, 1.7.24 Nicht bestandene Prüfungsleistungen werden von 9.00-17.00 Uhr besprochen. Die Form der Nachleistung wird in einem Gespräch individuell festgelegt.
Montag, 2.9.24 Die Nachleistung ist bis am Montag, 2. September 2024 einzureichen.